

### ***Niedrige Pflanzdichte bei Stangenbohnen hat Einbußen beim marktfähigen Ertrag zur Folge***

---

#### ***Die Ergebnisse – kurzgefasst***

*Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurde im Sommer 2013 die Standardpflanzdichte überprüft und der Effekt eines Blattschnitts auf die Remontierfähigkeit der rundovalen Stangenbohnenart 'Trebona' betrachtet.*

*Die niedrigere Pflanzdichte hatte einen niedrigeren marktfähigen Ertrag zur Folge, der Anteil krumm geernteter Bohnen blieb annähernd gleich.*

*Der nach den ersten drei Erntewochen durchgeführte Blattschnitt mit der Heckenschere wirkte sich negativ auf den weiteren Ertragsverlauf aus.*

---

#### ***Versuchsfrage und Versuchshintergrund***

Welche Pflanzdichte ist für eine qualitätsbetonte Stangenbohnenkultur sinnvoll?

Kann ein Blattschnitt die Ernteperiode verlängern?

#### ***Ergebnisse im Detail***

Der im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg übliche Pflanzabstand für Stangenbohnen liegt mit 8,6 Pfl./m<sup>2</sup> an der oberen Grenze. Die Fachliteratur (Vogel 1996) nennt 5 - 7 Pfl./m<sup>2</sup> als Richtschnur. Aus der Praxis wurde von der Tendenz berichtet, nur noch eine Pflanze pro Schnur anzubauen, um den Anteil krummer Bohnen zu senken.

Im Versuch wurde die Pflanzdichte von 8,4 Pfl./m<sup>2</sup>, drei Pflanzen pro Pflanzstelle mit zwei Pflanzen pro Pflanzstelle, 5,6 Pfl./m<sup>2</sup> verglichen. Der marktfähige Ertrag sank um 12 %. Die Anzahl krummer Bohnen sank nur um 7 %.

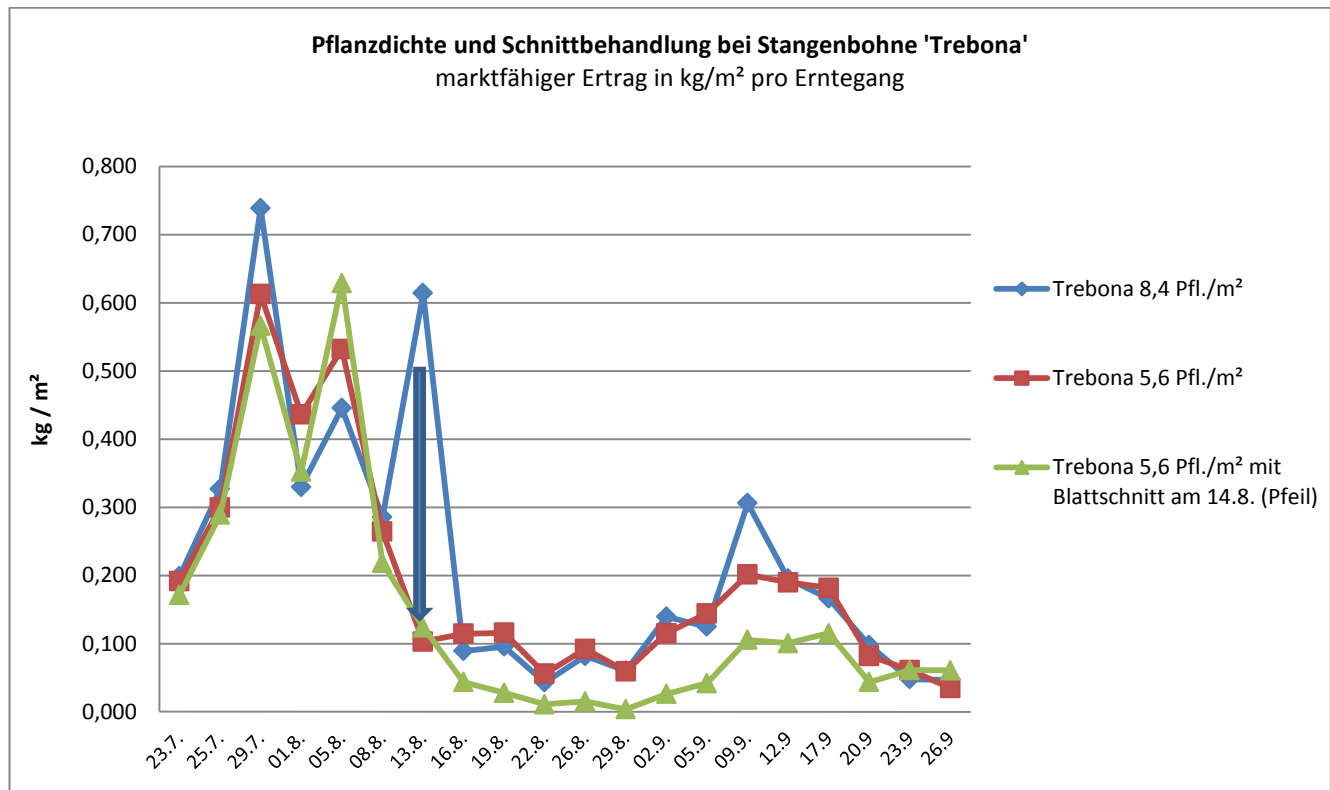
Die in Erwerbsbetrieben übliche Praxis, Stangenbohnen mit der Heckenschere zurückzuschneiden, um den Neuaustrieb und das Remontieren zu fördern und dadurch den schnellen Satzwechsel hinauszögern zu können, hat sich im Versuch nicht nachvollziehen lassen. Die Variante blieb in jedem weiteren Erntegang unter beiden Pflanzdichten ohne Schnitt zurück.

**Niedrige Pflanzdichte bei Stangenbohnen hat Einbußen beim marktfähigen Ertrag zur Folge**

Tab. 1: Pflanzdichten und Erträge bei Stangenbohne Trebona

	marktfähig kg/m <sup>2</sup>		nicht marktfähig/krumm kg/m <sup>2</sup>		Gesamt kg/m <sup>2</sup>
Trebona 8,4 Pfl./m <sup>2</sup>	4,43	100%	1,38	100%	5,81
Trebona 5,6 Pfl./m <sup>2</sup>	3,89	88%	1,29	93%	5,18
Trebona 5,6 Pfl./m <sup>2</sup> mit Blattschnitt	3,00	68%	0,96	70%	3,96

Diagramm 1: Ertragsverlauf bei Stangenbohne 'Trebona' mit unterschiedlichen Pflanzdichten und Schnittmaßnahme



**Niedrige Pflanzdichte bei Stangenbohnen hat Einbußen beim marktfähigen Ertrag zur Folge**



Stangenbohne 'Trebona' im jungen Bestand am 04.07.13 mit 8,4 Pfl./m<sup>2</sup>



Stangenbohne 'Trebona' nach Schnittmaßnahme mit der Heckenschere am 14.8.2013

**Kultur- und Versuchshinweise**

Sorte: 'Trebona' , Bingenheimer Saatgut AG

Aussaat: am 27.05.2013 in 9er Töpfe, 2 bzw. 3 Korn/Topf

Pflanzung: am 07.06.2013, Reihenabstand 1,20 m, 29 cm in der Reihe

Parzellengröße: 4,60 m x 1,20 m, 5,5 m<sup>2</sup>, 16 Pflanzstellen pro Parzelle  
je nach Variante 2 bzw.3 Pflanzen pro Pflanzstelle

Blockanlage mit drei Wiederholungen

Im Zeitraum vom 01.07. bis 18.07.13 bei Erreichen des Spanndrahtes in 2,30 m Höhe geköpft

Erntezeitraum: 23.07. bis 26.9.2013, zweimal pro Woche, 9 Erntewochen

Düngung: keine Grunddüngung

N<sub>min</sub> am 03.06.2013 68 kg N/ha

N<sub>min</sub> am 28.06.2013 36 kg N/ha

50 kg N/ha als Maltaflor am 02.07.2013

Pflanzenschutz: Nützlingseinsatz gegen Rote Spinne